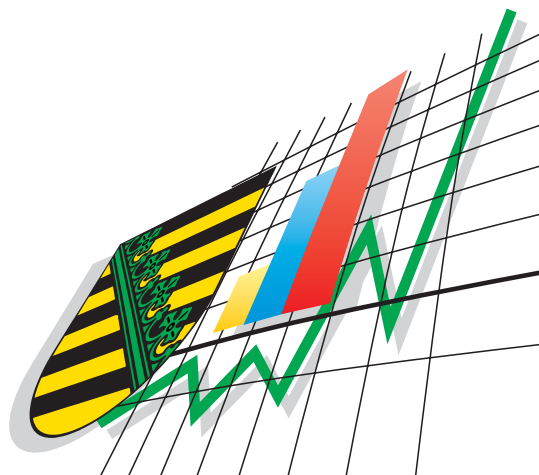


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Schwanger- schaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2006

A IV 11 - j/06
ISSN 1435-8670
Preis: € 1,50

Bevölkerung, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2004 bis 2006	5
2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 1998 bis 2006 nach dem Alter der Frauen	6
3. Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach Alter und Familienstand der Frauen	7
4. Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs	8
5. Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	9
6. Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
7. Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingiffs	11
8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2004 bis 2006 in und aus Sachsen	12

Abbildungen

Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 1999 bis 2006 nach Alter	4
Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2004 bis 2006	5

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage bilden die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. S. 1534).

Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagewert, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden die durchschnittlichen Einwohnerzahlen des entsprechenden Jahres verwendet.

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2006 meldeten die Ärzte für Frauen aus dem Freistaat Sachsen 6 490 Schwangerschaftsabbrüche, das sind fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das acht Fälle. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl um 2,0 Prozent. Die Lebendgeburten sind von 2005 (32 581) zu 2006 (32 556) um 0,1 Prozent leicht zurückgegangen.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 23 zwischen 20 und 25, 22 zwischen 25 und 30, 18 zwischen 30 und 35 und 17 zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag 2006 bei 28 Jahren. Über fünf Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen.

3 832 (59 Prozent) der Frauen waren ledig, 2 422 (37 Prozent) verheiratet.

Bei 2 281 Frauen (35 Prozent) lebten keine minderjährigen Kinder im Haushalt. 2 204 (34 Prozent) Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 2 095 Frauen (32 Prozent) versorgten bereits zwei oder mehr minderjährige Kinder.

Mit 98 Prozent wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische Indikation mit zwei Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

Bei 79 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als zehn Wochen zurück. In reichlich einem Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft dreizehn Wochen und länger.

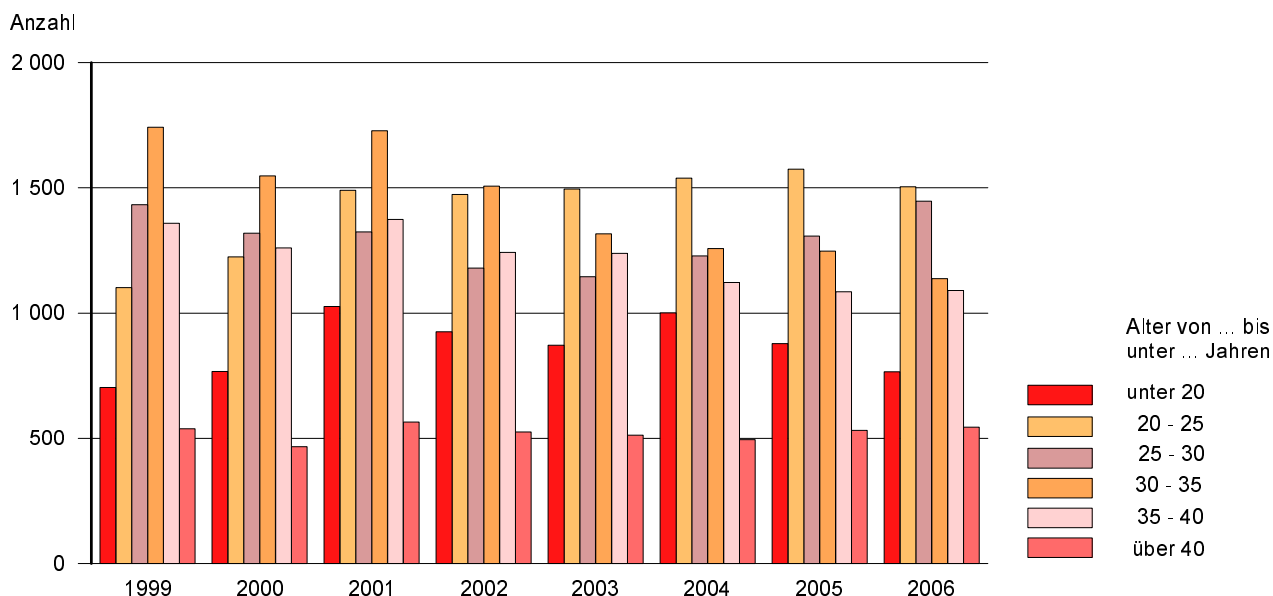
Die häufigste Abbruchmethode war mit 76 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mifepriston wurden Schwangerschaften in 17 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,4 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Blutverlust und Nachblutungen (je 0,1 Prozent).

3 483 Schwangerschaftsabbrüche (54 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 836 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 171 stationär.

61 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 112 Frauen aus den anderen Bundesländern und 24 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

Abb.1 Schwangerschaftsabbrüche 1999 bis 2006 nach Alter

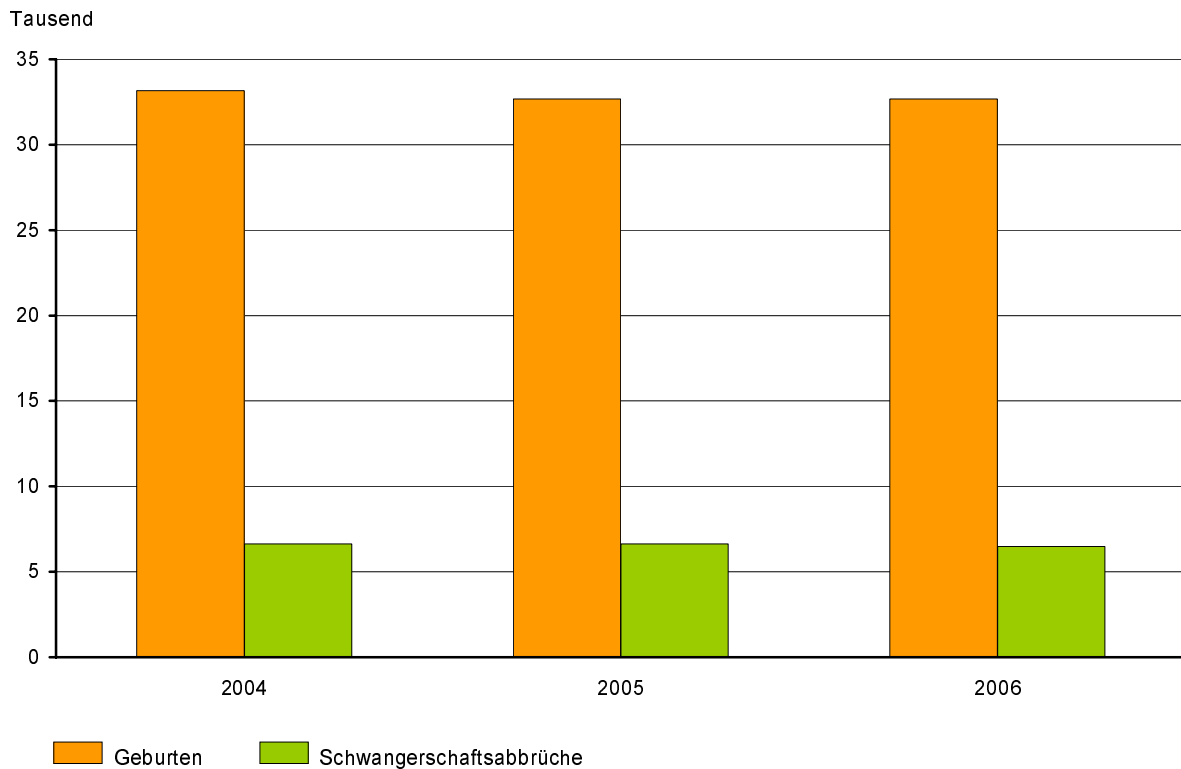


1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2004 bis 2006¹⁾

Merkmal	2004	2005	2006
Geburten	33 171	32 683	32 671
davon			
Lebendgeburten	33 044	32 581	32 556
Totgeburten	127	102	115
Schwangerschaftsabbrüche	6 642	6 624	6 490
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwangerschaftsabbrüche (in Prozent)	16,7	16,9	16,6

1) nach dem Wohnort

Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2004 bis 2006



2. Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangerschaftsabbrüche 1998 bis 2006 nach dem Alter der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Frauen im gebärfähigen Alter									
15 - 18	89 725	88 302	86 732	84 983	83 785	82 690	80 617	76 958	68 877
18 - 20	57 255	58 115	57 848	56 885	55 823	54 904	54 189	53 910	53 399
20 - 25	116 577	121 969	127 469	131 434	132 931	133 154	133 176	132 932	132 596
25 - 30	130 911	122 846	115 333	108 710	106 432	109 348	113 908	118 731	123 119
30 - 35	163 078	155 633	148 555	142 133	135 123	127 291	119 561	112 177	106 071
35 - 40	172 315	174 369	173 969	170 998	165 788	159 308	152 197	145 342	139 651
40 - 45	163 157	161 897	161 831	162 842	165 186	167 956	170 040	169 945	167 620
Insgesamt	893 018	883 131	871 737	857 985	845 068	834 651	823 688	809 995	791 333
Schwangerschaftsabbrüche¹⁾									
unter 15	25	30	36	47	55	60	70	43	27
15 - 18	339	328	334	484	429	390	420	372	326
18 - 20	312	345	397	495	441	422	511	463	413
20 - 25	1 143	1 101	1 224	1 491	1 473	1 495	1 538	1 574	1 504
25 - 30	1 723	1 433	1 319	1 324	1 180	1 145	1 228	1 307	1 446
30 - 35	1 864	1 742	1 548	1 728	1 507	1 317	1 258	1 247	1 138
35 - 40	1 437	1 358	1 260	1 374	1 242	1 238	1 122	1 086	1 091
40 - 45	518	486	411	520	485	470	450	492	506
über 45	59	52	55	46	41	43	45	40	39
Insgesamt	7 420	6 875	6 584	7 509	6 853	6 580	6 642	6 624	6 490
Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe									
15 - 18 ²⁾	40,6	40,5	42,7	62,5	57,8	54,4	60,8	53,9	51,3
18 - 20	54,5	59,4	68,6	87,0	79,0	76,9	94,3	85,9	77,3
20 - 25	98,0	90,3	96,0	113,4	110,8	112,3	115,5	118,4	113,4
25 - 30	131,6	116,7	114,4	121,8	110,9	104,7	107,8	110,1	117,4
30 - 35	114,3	111,9	104,2	121,6	111,5	103,5	105,2	111,2	107,3
35 - 40	83,4	77,9	72,4	80,4	74,9	77,7	73,7	74,7	78,1
40 - 45 ²⁾	35,4	33,2	28,8	34,8	31,8	30,5	29,1	31,3	32,5
Insgesamt	83,1	77,8	75,5	87,5	81,1	78,8	80,6	81,8	82,0

1) bis 1997 nach dem Eingriffsland, ab 1998 nach dem Wohnort

2) Die Schwangerschaftsabbrüche bei den unter 15-Jährigen wurden aus methodischen Gründen zur Bevölkerungsgruppe 15 - 18 Jahre und die über 45-Jährigen in der Bevölkerungsgruppe 40 - 45 Jahre gerechnet.

3. Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
Anzahl					
unter 15	27	27	-	-	-
15 - 18	326	326	-	-	-
18 - 20	413	408	5	-	-
20 - 25	1 504	1 333	168	3	-
25 - 30	1 446	970	451	24	1
30 - 35	1 138	459	624	51	4
35 - 40	1 091	229	765	93	4
40 - 45	506	77	375	53	1
über 45	39	3	34	2	-
Insgesamt	6 490	3 832	2 422	226	10
Prozent¹⁾					
unter 15	100	100	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-
18 - 20	100	98,8	1,2	-	-
20 - 25	100	88,6	11,2	0,2	-
25 - 30	100	67,1	31,2	1,7	0,1
30 - 35	100	40,3	54,8	4,5	0,4
35 - 40	100	21,0	70,1	8,5	0,4
40 - 45	100	15,2	74,1	10,5	0,2
über 45	100	7,7	87,2	5,1	-
Insgesamt	100	59,0	37,3	3,5	0,2

1) Differenzen durch Rundung

4. Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Rechtliche Begründung		
		medizinische Indikation	kriminologische Indikation	Beratungs- regelung
Anzahl				
unter 15	27	-	-	27
15 - 18	326	-	-	326
18 - 20	413	8	-	405
20 - 25	1 504	14	1	1 489
25 - 30	1 446	27	-	1 419
30 - 35	1 138	36	-	1 102
35 - 40	1 091	16	-	1 075
40 - 45	506	15	-	491
über 45	39	2	-	37
Insgesamt	6 490	118	1	6 371
Prozent				
unter 15	100	-	-	100
15 - 18	100	-	-	100
18 - 20	100	1,9	-	98,1
20 - 25	100	0,9	0,1	99,0
25 - 30	100	1,9	-	98,1
30 - 35	100	3,2	-	96,8
35 - 40	100	1,5	-	98,5
40 - 45	100	3,0	-	97,0
über 45	100	5,1	-	94,9
Insgesamt	100	1,8	0,0	98,2
Anzahl				
Ledig	3 832	54	1	3 777
Verheiratet	2 422	61	-	2 361
Geschieden	226	3	-	223
Verwitwet	10	-	-	10
Insgesamt	6 490	118	1	6 371
Prozent				
Ledig	100	1,4	0,0	98,6
Verheiratet	100	2,5	-	97,5
Geschieden	100	1,3	-	98,7
Verwitwet	100	-	-	100
Insgesamt	100	1,8	0,0	98,2

5. Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern				
		keine	1	2	3	4 und mehr
Anzahl						
unter 15	27	26	1	-	-	-
15 - 18	326	314	12	-	-	-
18 - 20	413	356	51	6	-	-
20 - 25	1 504	831	487	158	24	4
25 - 30	1 446	450	554	338	74	30
30 - 35	1 138	159	456	394	92	37
35 - 40	1 091	68	392	463	124	44
40 - 45	506	68	150	196	71	21
über 45	39	9	11	14	4	1
Insgesamt	6 490	2 281	2 114	1 569	389	137
Prozent¹⁾						
unter 15	100	96,3	3,7	-	-	-
15 - 18	100	96,3	3,7	-	-	-
18 - 20	100	86,2	12,3	1,5	-	-
20 - 25	100	55,3	32,4	10,5	1,6	0,3
25 - 30	100	31,1	38,3	23,4	5,1	2,1
30 - 35	100	14,0	40,1	34,6	8,1	3,3
35 - 40	100	6,2	35,9	42,4	11,4	4,0
40 - 45	100	13,4	29,6	38,7	14,0	4,2
über 45	100	23,1	28,2	35,9	10,3	2,6
Insgesamt	100	35,1	32,6	24,2	6,0	2,1

1) Differenzen durch Rundung

6. Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen				
		ohne	mit	davon nach der Zahl der Lebendgeborenen		
				1	2	3 und mehr
Anzahl						
unter 15	27	26	1	1	-	-
15 - 18	326	314	12	12	-	-
18 - 20	413	357	56	50	6	-
20 - 25	1 504	827	677	485	162	30
25 - 30	1 446	449	997	551	342	104
30 - 35	1 138	156	982	454	401	127
35 - 40	1 091	53	1 038	376	485	177
40 - 45	506	21	485	127	245	113
über 45	39	1	38	10	17	11
Insgesamt	6 490	2 204	4 286	2 066	1 658	562
Prozent¹⁾						
unter 15	100	96,3	3,7	3,7	-	-
15 - 18	100	96,3	3,7	3,7	-	-
18 - 20	100	86,4	13,6	12,1	1,5	-
20 - 25	100	55,0	45,0	32,2	10,8	2,0
25 - 30	100	31,1	68,9	38,1	23,7	7,2
30 - 35	100	13,7	86,3	39,9	35,2	11,2
35 - 40	100	4,9	95,1	34,5	44,5	16,2
40 - 45	100	4,2	95,8	25,1	48,4	22,3
über 45	100	2,6	97,4	25,6	43,6	28,2
Insgesamt	100	34,0	66,0	31,8	25,5	8,7

1) Differenzen durch Rundung

7. Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum	Krankenhaus	
			ambulant	stationär
Anzahl				
unter 15	27	9	17	1
15 - 18	326	130	181	15
18 - 20	413	198	197	18
20 - 25	1 504	822	655	27
25 - 30	1 446	812	603	31
30 - 35	1 138	653	448	37
35 - 40	1 091	596	471	24
40 - 45	506	248	242	16
über 45	39	15	22	2
Insgesamt	6 490	3 483	2 836	171
Prozent				
unter 15	100	33,3	63,0	3,7
15 - 18	100	39,9	55,5	4,6
18 - 20	100	47,9	47,7	4,4
20 - 25	100	54,7	43,6	1,8
25 - 30	100	56,2	41,7	2,1
30 - 35	100	57,4	39,4	3,3
35 - 40	100	54,6	43,2	2,2
40 - 45	100	49,0	47,8	3,2
über 45	100	38,5	56,4	5,1
Insgesamt	100	53,7	43,7	2,6
Anzahl				
Ledig	3 832	1 955	1 776	101
Verheiratet	2 422	1 412	948	62
Geschieden	226	113	105	8
Verwitwet	10	3	7	-
Insgesamt	6 490	3 483	2 836	171
Prozent				
Ledig	100	51,0	46,3	2,6
Verheiratet	100	58,3	39,1	2,6
Geschieden	100	50,0	46,5	3,5
Verwitwet	100	30,0	70,0	-
Insgesamt	100	53,7	43,7	2,6

8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2004 bis 2006 in und aus Sachsen

Bundesland ¹⁾	Eingriffsort in Sachsen			Wohnort in Sachsen		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Baden-Württemberg	1	2	7	-	-	4
Bayern	8	10	4	4	2	5
Berlin	2	2	-	6	11	8
Brandenburg	38	42	42	18	21	18
Bremen	-	-	1	1	2	-
Hamburg	-	-	1	1	1	1
Hessen	-	-	2	5	4	6
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	-	1	1	3
Niedersachsen	2	-	3	6	-	-
Nordrhein-Westfalen	2	3	-	2	1	1
Rheinland-Pfalz	-	-	-	2	5	2
Saarland	-	1	-	2	2	-
Sachsen	6 571	6 562	6 429	6 571	6 562	6 429
Sachsen-Anhalt	21	13	16	7	5	5
Schleswig-Holstein	2	-	-	-	1	1
Thüringen	37	28	36	16	6	7
Ausland	34	21	24	x	x	x
Insgesamt	6 719	6 685	6 565	6 642	6 624	6 490

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.